

CONSTANTIN
MEDIEN AG

Q2 2016

Halbjahresfinanzbericht

Inhalt

Kennzahlen	2
Geschäftsentwicklung	3
Konzernzwischenlagebericht	4
1. Finanzielle Leistungsindikatoren	4
2. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2016	4
2.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen, operative Entwicklung und Analyse der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren der Segmente	4
2.2 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Constantin Medien-Konzerns	8
3. Risiko- und Chancenbericht	12
4. Prognosebericht	13
Konzernzwischenabschluss	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung	22
Konzernzwischenabschluss I Anhangsangaben	24
1. Allgemeine Angaben zum Konzern	24
2. Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze	24
3. Veränderungen im Konsolidierungskreis	24
4. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz	25
5. Finanzinstrumente	29
6. Segmentberichterstattung	30
7. Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen	32
8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	32
9. Ereignisse nach der Berichtsperiode	33
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	34

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Einschätzungen und Erwartungen seitens des Vorstands basieren. Diese Aussagen sind zu erkennen an Formulierungen wie antizipieren, beabsichtigen, erwarten, können/könnte, planen, vorgesehen, weitere Verbesserung, Ziel ist es und ähnlichen Formulierungen.

Zukunftsbezogene Aussagen sind keine historischen Fakten. Sie unterliegen Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind, und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle des Vorstands liegen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge des Constantin Medien-Konzerns wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsbezogenen Aussagen genannt worden sind.

Die Constantin Medien AG beabsichtigt nicht, die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen fortlaufend zu aktualisieren.

Obwohl mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft wird, dass die in diesem Dokument bereitgestellten Informationen und Fakten zutreffend sowie die Meinungen und Erwartungen angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit und/oder Genauigkeit jeglicher in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen übernommen.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten und dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Impressum

Herausgeber: Constantin Medien AG, Münchener Straße 101g
85737 Ismaning, Germany, HRB 148 760 AG München
Tel. +49 (0) 89 99 500-0, Fax +49 (0) 89 99 500-111
info@constantin-medien.de, www.constantin-medien.de

Kennzahlen

in Mio. Euro

	30.6.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte	234,2	295,5
Filmvermögen	132,2	185,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	33,2	33,3
Bilanzsumme	500,4	540,2
Gezeichnetes Kapital	93,6	93,6
Eigenkapital	54,1	57,6
Eigenkapitalquote (in Prozent)	10,8%	10,7%
Nettoverschuldung	-51,2	-72,6
	1.1. bis 30.6.2016	1.1. bis 30.6.2015
Umsatzerlöse	264,0	195,7
Sport	75,6	76,0
Film	161,4	97,1
Sport- und Event-Marketing	26,8	20,9
Übrige Geschäftsaktivitäten	0,2	1,7
Betriebsergebnis (EBIT)	11,0	9,7
Konzernperiodenergebnis	1,0	-0,2
Ergebnisanteil Anteilseigner	-1,4	-0,3
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	45,2	104,9
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-35,3	-33,6
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-6,7	-23,6
	30.6.2016	31.12.2015
Anzahl Aktien in Umlauf in Mio.	93,6	86,2
Aktienkurs in Euro	2,79	1,78
Marktkapitalisierung (bezogen auf Aktien in Umlauf)	261,1	153,4
	1.1. bis 30.6.2016	1.1. bis 30.6.2015
Durchschnittliche Aktienzahl (unverwässert) in Mio.	89,1	86,2
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	-0,02	0,00
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	-0,02	0,00
Mitarbeiter (Stichtag)	1.460	1.673

Geschäftsentwicklung

Die Constantin Medien AG ist ein international agierendes Medienunternehmen mit Sitz in Ismaning bei München. Die Geschäftstätigkeit umfasst das Segment Sport und über die Mehrheitsbeteiligung an der Highlight Communications AG, Pratteln/Schweiz, die Segmente Film sowie Sport- und Event-Marketing.

- Der Constantin Medien-Konzern hat im ersten Halbjahr 2016 den positiven operativen Trend aus dem Vorjahr fortgesetzt und bestätigt die wirtschaftlichen Erwartungen für das Gesamtjahr.
- Der **Konzernumsatz** steigerte sich im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 34,9 Prozent auf 264,0 Mio. Euro (H1 2015: 195,7 Mio. Euro), vor allem aufgrund eines kräftigen Wachstums in den Segmenten Film sowie Sport- und Event-Marketing.
- Das **Betriebsergebnis (EBIT)** nahm auf 11,0 Mio. Euro zu nach 9,7 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (+13,4 Prozent).
- Das **Konzernperiodenergebnis** (Ergebnis nach Steuern) verbesserte sich um 1,2 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro (H1 2015: -0,2 Mio. Euro).
- Der **Ergebnisanteil Anteilseigner** belief sich auf -1,4 Mio. Euro (H1 2015: -0,3 Mio. Euro). In diesem Wert sind Verluste von 0,8 Mio. Euro verarbeitet, die aus der im ersten Quartal 2016 erfolgten Straffung des Beteiligungsportfolios des Konzerns resultierten (v.a. Verkauf der Gesellschaften des früheren Segments Übrige Geschäftsaktivitäten).
- **Erwartungen für das Gesamtjahr 2016 bestätigt:** Der Vorstand der Constantin Medien AG geht derzeit unverändert von einem Konzernumsatz in der Spanne von 550 Mio. Euro bis 590 Mio. Euro aus. Das Konzern-EBIT, das seit dem ersten Quartal 2016 als weiterer maßgeblicher Leistungsindikator herangezogen wird, wird weiterhin zwischen 29 Mio. Euro und 33 Mio. Euro erwartet. Für den Ergebnisanteil Anteilseigner rechnet Constantin Medien unverändert mit einem Wert zwischen 6 Mio. Euro und 9 Mio. Euro.

Konzernzwischenlagebericht

1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Umsatz und Ergebnisanteil Anteilseigner bildeten bis Ende 2015 die maßgeblichen Steuerungsgrößen innerhalb des Constantin Medien-Konzerns. Der Vorstand der Constantin Medien AG hat beschlossen, ab dem ersten Quartal 2016 neben Umsatz und Ergebnis Anteilseigner auch das Betriebsergebnis (EBIT) als maßgeblichen Leistungsindikator für den Erfolg der Unternehmensgruppe heranzuziehen.

2. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2016

2.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen, operative Entwicklung und Analyse der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren der Segmente

2.1.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen im Segment Sport

- Nach Angaben von Nielsen Media Research lag der deutsche Bruttowerbemarkt im ersten Halbjahr 2016 bei insgesamt 14,26 Mrd. Euro – eine Steigerung von 5,7% gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum.
- Das stärkste Wachstum mit einem Plus von 61,7% verzeichnete weiterhin Werbung auf mobilen Endgeräten (0,20 Mrd. Euro). TV lag im ersten Halbjahr 2016 bei rund 6,79 Mrd. Euro und damit bei einem Wachstum um 8,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Out-Of-Home wuchs um 6,1% auf 0,84 Mrd. Euro, wobei der digitale Bruttowerbeanteil bereits bei ca. 16% liegt. Radio steigerte die Werbeinvestitionen um 10,6% auf 0,86 Mrd. Euro. Online hingegen verlor und verzeichnete ein Minus von 4,9% auf 1,35 Mrd. Euro.

Quellen: Nielsen Media Research GmbH, Pressemitteilung, 19. Juli 2016 und Nielsen Top Ten Trends Juni 2016, 15. Juli 2016

- Medial spielt Fußball in Deutschland nach wie vor die größte Rolle. Veränderte Nutzungsgewohnheiten und die wachsende Zahl an OTT-Plattformen bieten aber auch Nischensportarten Chancen für eine größere mediale Präsenz, was zu neuen Geschäfts- und Erlöspotenzialen im Produktionsmarkt führen kann.
- Trotz der noch überschaubaren Anzahl an Endkonsumenten mit entsprechend technischer Ausstattung steigt die Zahl der hochauflösenden Produktionen im Sportbereich. Während der UEFA EURO 2016™ wurden u.a. erstmals acht Spiele in 4K produziert und Virtual-Reality- sowie 360-Grad-Produktionen getestet.

Quellen: omnigon.com, "Over-The-Top Streaming Of Rugby Will Help The Sport's Popularity In America", 8. Juni 2016; film-tv-video.de, „Fußball-EM: acht Spiele in 4K – aber nicht in D“, 10. Juni 2016; SVG Europe, "UEFA EURO 2016 digital services insights from deltatre International Football Managing Director Gilles Mas", 28. Juni 2016

2.1.2 Operative Entwicklung im Segment Sport

- Weitere Stärkung des Rechteportfolios: Von der DFL erhielt SPORT1 für die Spielzeiten 2017/18 bis 2020/21 den Zuschlag für das für seinen Free-TV-Sender wichtigste Rechtepakett – die Nachverwertung der Freitag- und Samstagsspiele der Bundesliga und 2. Bundesliga am Sonntag, u.a. in den etablierten und erfolgreichen Formaten „Bundesliga Pur“ und „Volkswagen Doppelpass“.
- Von der Telekom Deutschland erwarb SPORT1 die Free-TV-Rechte an jeweils bis zu 48 Spielen der Basketball Bundesliga in den Spielzeiten 2016/17 und 2017/18 und zudem die Free-TV- und Livestream-Rechte an mindestens 40 Spielen der Deutschen Eishockey Liga (DEL) für die Spielzeiten 2016/17 bis 2019/2020. Die Vereinbarung mit Infront Sports & Media über die exklusiven Medienrechte an allen Eishockey-Weltmeisterschaften wurde bis 2023 vorzeitig verlängert. Auch die laufende Kooperation mit der Fußball-Regionalliga mit bis zu 20 Live-Partien im Free-TV pro Saison wird bis Ende der Saison 2016/17 fortgesetzt.
- Das digitale Sportradio SPORT1.fm übertrug als offizieller Lizenzpartner alle 51 Spiele der UEFA EURO 2016™ live. Zudem bot SPORT1 audiovisuelle Highlight-Clips aller EM-Spiele auf SPORT1.de und in der SPORT1 App an.
- SPORT1 weitete auch sein Produktportfolio aus und startete Mitte April mit „iM Football“ eine innovative Messenger-App, die Messenging mit individuell wählbaren redaktionellen Inhalten verbindet. Im Juni launchte SPORT1 die „SPORT1 eSports App“ und zeigte anlässlich des ESL One Frankfurt 2016, Europas größtem „Dota 2“-Festival, das Finale und damit erstmals eine eSports-Veranstaltung live im deutschen Free-TV.

- PLAZAMEDIA erbrachte umfangreiche Produktionsdienstleistungen im Rahmen der Übertragungen der UEFA Europa League für die Kunden Sky und SPORT1. Bei der Rückrunde der Bundesliga und 2. Bundesliga sowie bei der tipico Bundesliga Österreichs wurden Dienstleistungen für die Kunden Sky, SPORT1 und den ORF erbracht.
- Im Auftrag von Lagardère Sports und als Partner der UEFA übernahm PLAZAMEDIA zur UEFA EURO 2016™ auf der Fan Zone in Paris Planung, Bau und Betrieb einer Media Base. Auf einer Grundfläche von 360 Quadratmetern entstanden vier Studios für die Broadcaster BBC, SVT, Globosat und ORF und in Kooperation mit der EBU Stand-up-Positionen für zahlreiche internationale Sender.
- Mitte Juni 2016 kündigte Sky an, die Produktion seiner Sportsendungen zukünftig in Eigenregie umzusetzen. Im Zuge dessen wird die mit der PLAZAMEDIA bis 30. Juni 2017 bestehende Produktionsrahmenvereinbarung auslaufen. Unabhängig davon und auch vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung hat PLAZAMEDIA bereits im Jahr 2014 begonnen, die Organisation und die Geschäftsfelder weiterzuentwickeln, die Kundenbasis auszuweiten und neue Geschäftsmodelle zu erschließen.

2.1.3 Analyse der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren im Segment Sport

- Die Marktanteile blieben im Free-TV trotz der starken Konkurrenz durch die UEFA EURO 2016™ ab 10. Juni in Q2 stabil auf hohem Niveau.
- Die Übertragungen der beiden Viertelfinalsple in der UEFA Europa League zwischen Dortmund und Liverpool – mit 5,8 Mio. Zuschauern und 6,3 Mio. Zuschauern im Schnitt (Z3+) – übertrafen den bisherigen Rekord aus dem Jahr 1993 (4,9 Millionen) deutlich. Auch „Hattrick Live“ und „Der Volkswagen Doppelpass“ sowie die Darts- und die Eishockey-WM erzielten Reichweiten von teilweise deutlich über einer Million Zuschauern.

SPORT1 | Free-TV in %

	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	H1 2016	H1 2015	Veränderung
Marktanteil / Z3+ (Ø / Monat)	1,0	0,9	+11%	0,9	0,9	+/-0%
Marktanteil / M14-49 (Ø / Monat)	1,7	1,7	+/-0%	1,6	1,6	+/-0%

Quelle: AGF/GfK Fernsehforschung (TV Scope) 1. Januar bis 30. Juni 2015/2016

- Die Pay-TV-Verbreitung bis 30. Juni 2016 wurde leicht ausgebaut mit 2,08 Mio. Abonnenten bei SPORT1+ (Vergleichszeitraum 2015: 1,98 Millionen) und 1,53 Millionen bei SPORT1 US (Vergleichszeitraum 2015: 1,44 Millionen) – jeweils ohne die Subscriber von Sky.
- Im Mobile-Bereich verbuchte SPORT1 aufgrund des anhaltenden allgemeinen Wachstumstrends sowie der Optimierung der Apps und mobilen Website von SPORT1 sowohl bei den Page Impressions (PIs) als auch bei den Visits in Q2 2016 und in der Sechsmonats-Betrachtung gegenüber den jeweiligen Vergleichszeiträumen 2015 massive Zuwächse.
- Zudem verzeichnete SPORT1 starke Zugriffszahlen mit der Berichterstattung über die UEFA Europa League, den Transfermarkt und die UEFA EURO 2016™ in Frankreich.

SPORT1 | Mobile in Mio.

	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	H1 2016	H1 2015	Veränderung
Page Impressions/PIs (Ø / Monat)	714,7	511,8	+40%	682,2	445,5	+53%
Visits (Ø / Monat)	71,0	55,4	+28%	66,8	50,3	+33%

Quelle: IWV (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.) Januar bis Juni 2015/2016; Mobile inkl. MEW, SPORT1 News App, Video App und Manager App (bis einschl. Mai 2016) und SPORT1.fm App.

- Durch die anhaltende Verschiebung der Content-Nutzung von Online hin zu Mobile lag SPORT1 bei den PIs und Visits im reinen Online-Bereich sowohl in Q2 2016 als auch im Halbjahr erwartungsgemäß unter den Werten der Vergleichszeiträume 2015.

SPORT1 | Online in Mio.

	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	H1 2016	H1 2015	Veränderung
Page Impressions/PIs (Ø/Monat)	145,0	176,0	-18%	145,7	162,5	-10%
Visits (Ø/Monat)	19,4	23,2	-16%	19,0	24,3	-22%

Quelle: IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.) Januar bis Juni 2015/2016; Online inkl. SPORT1.de, tv.sport1.de, video.sport1.de und bundesligamanager.sport1.de (bis einschl. Mai 2016) und SPORT1.fm

- Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Videoangebote auf den Plattformen und YouTube Channels von SPORT1 stieg die Anzahl der Video-Abrufe in Q2 2016 wie auch in der Sechs-Monats-Betrachtung erneut an.

SPORT1 | Video in Mio.

	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	H1 2016	H1 2015	Veränderung
Video Views (Ø/Monat)						
SPORT1-Plattformen ohne YouTube	13,1	6,1	–*	12,1	5,3	–*
nur SPORT1 YouTube-Channels	4,2	3,9	+7%	4,1	3,9	+5%

Quellen: Google Analytics Januar bis Juni 2015; DoubleClick Januar bis Juni 2016; Akamai Januar bis Juni 2015/2016; YouTube Content Management System Januar bis Juni 2015/2016

*Seit Januar 2016 werden die Daten zu den Video Views für SPORT1 von DoubleClick bezogen; ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum ist daher nicht möglich.

- Das digitale Sportradio SPORT1.fm konnte seine Hörerzahlen von 7,7 Mio. Streaming Sessions in Q1 2016 zwar auf 8,4 Millionen in Q2 2016 steigern. Im Vergleich zu Q2 2015 mit rund 9,2 Mio. Streaming Sessions waren die Werte jedoch rückläufig – u.a. aufgrund der wachsenden Verbreitung der DAB+-Geräte und Zunahme der Radioangebote von Fußballvereinen.

Quelle: Triton Januar bis Juni 2015/2016

2.1.4 Branchenspezifische Rahmenbedingungen im Segment Film

- Kinoverleih – Die Branchenumsätze des deutschen Kinomarkts lagen im ersten Halbjahr 2016 bei rund 431,4 Mio. Euro und damit 17% unter dem Wert des Vergleichszeitraums 2015 mit rund 520 Mio. Euro. Die Besucherzahlen gingen sogar um 19% auf rund 50,8 Millionen (Vergleichszeitraum 2015: rund 62,7 Millionen) zurück. Maßgeblich für diese Entwicklung war der Beginn der Fußball-Europameisterschaft am 10. Juni, weshalb Filmverleiher bereits im Vorfeld dieses Events keine hochkarätigen Produktionen mehr starteten.
- Erfolgreichster Neustart des ersten Halbjahrs war die CGI-Komödie „Zoomania“ mit rund 3,7 Mio. Zuschauern, gefolgt von „The Revenant – Der Rückkehrer“ (rund 2,8 Mio. Besucher), der Comic-Verfilmung „Deadpool“ (rund 2,7 Mio. Zuschauer), dem Remake des Klassikers „The Jungle Book“ (rund 1,8 Mio. Besucher) und „The First Avenger: Civil War“ (rund 1,7 Mio. Zuschauer).

Quelle: comScore/Rentrak Auswertungen zum Kinomarkt 2016 Deutschland, Erstes Halbjahr 2016

- Home Entertainment – Die Umsätze im deutschen Home Entertainment-Gesamtmarkt reduzierten sich im Zeitraum Januar bis Mai 2016* um 5,4% auf 563 Mio. Euro (Vergleichszeitraum 2015: 595 Mio. Euro) – ohne die Zahlen des stark wachsenden SVoD-Geschäfts (Subscription-Video-on-Demand). Der Rückgang ist auf weiterhin gesunkene Erlöse beim Verkauf und Verleih physischer Trägermedien (DVD und Blu-ray) um 8,5% auf 475 Mio. Euro (Vergleichszeitraum 2015: 519 Mio. Euro) zurückzuführen.
- Nach wie vor positiv entwickelten sich dagegen die digitalen Verwertungsformen Electronic-Sell-Through und Transactional-Video-on-Demand. Deren Umsätze lagen mit 88 Mio. Euro um 15,8% über dem Vergleichswert des Vorjahres (76 Mio. Euro).

Quelle: GfK Key facts May 2016

*Die Daten für das erste Halbjahr 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

2.1.5 Operative Entwicklung im Segment Film

- Kinoproduktion/Rechteeerwerb – Im ersten Halbjahr 2016 starteten die Dreharbeiten zu „Grießnockerlaffäre“ – der bereits vierten Verfilmung der Rita Falk-Kriminalreihe – sowie zur Constantin Film-Koproduktion „Jugend ohne Gott“ nach dem Roman von Ödön von Horváth. Im Bereich Rechteeerwerb sicherte sich die Constantin Film-Gruppe u.a. die Auswertungsrechte an der Komödie „War on Everyone“, dem Thriller „Safe Neighborhood“ sowie dem Animationsfilm „Die Reise des Elefanten Soliman“.
- Im Mai verlängerte die Constantin Film den Vertrag mit Elyas M'Barek, Hauptdarsteller in „Fack Ju Göhte“, „Fack Ju Göhte 2“ und „Türkisch für Anfänger“. Und auch mit Bora Dagtekin, dem Autor und Regisseur dieser Erfolgsproduktionen, führt die Constantin Film die Zusammenarbeit fort.
- Kinoverleih – In den deutschen Kinos liefen nach der Koproduktion „Gut zu Vögeln“ und dem Lizenztitel „Dirty Grandpa“ in Q1 2016 mit den Lizenztiteln „Rachet & Clank“ und „Everybody wants Some!!“ in Q2 2016 zwei Filme der Constantin Film-Gruppe an.
- Home Entertainment – Im ersten Halbjahr 2016 veröffentlichte die Highlight Communications-Gruppe u.a. die Kinoerfolge „Fack Ju Göhte 2“ und „Er ist wieder da“. Die beiden Kinotitel setzten sich beide direkt nach ihrer Auslieferung an die Spitze der deutschen Verkaufs-Charts.
- Lizenzhandel/TV-Auswertung – In Q1 2016 startete die erste Staffel von „Shadowhunters“ erfolgreich beim US-amerikanischen Sender Freeform. Die Constantin Film-Gruppe wurde mit einer zweiten Staffel beauftragt. Im Q2 2016 wirkten sich insbesondere die Lizenzstarts der Kinofilme „Chroniken der Unterwelt – City of Bones“ und „Der Lieferheld – Unverhofft kommt oft“ (beide auf ProSieben) im Free-TV umsatzrelevant aus. Im Pay-TV-Bereich hatten „Er ist wieder da“ und „Ostwind 2“ (beide auf Sky) Lizenzbeginn.
- TV-Auftragsproduktion – Die Constantin Entertainment GmbH produzierte im Q2 2016 unter anderem die Dailys „Schicksale“ (für SAT.1), „All about Love“, „Die Straßencops Süd“ (beide für RTL II), „Die Trovatos“ (für RTL) und „Shopping Queen“ (für VOX).
- Bei der Moovie GmbH starteten im Auftrag des ZDF Ende April die Dreharbeiten zum historischen Zweiteiler „Das Sacher“ und Mitte Juni zur zweiten Staffel der sehr erfolgreichen TV-Serie „Schuld“.
- Die Constantin Television GmbH wurde vom Bayerischen Rundfunk mit der Produktion weiterer 300 Folgen der Daily „Dahoam is Dahoam“ beauftragt, deren elfte Staffel sich im Berichtszeitraum im Dreh befand. Damit ist die Fortsetzung der Serie bis Mitte 2018 sichergestellt.

2.1.6 Analyse der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren im Segment Film

- Kinoverleih – Die Komödie „Dirty Grandpa“ mit Robert De Niro in der Hauptrolle begeisterte rund 1,3 Mio. Zuschauer (inklusive Previews) und platzierte sich damit auf Rang elf der deutschen Kinocharts des ersten Halbjahres 2016. Die Resultate der anderen Titel blieben unter den Erwartungen.
- Im Verleiher-Ranking für die ersten sechs Monate des laufenden Jahres belegte die Constantin Film-Gruppe – sowohl nach Umsatz als auch nach Besuchern – wie im Vorjahr Platz sechs.

Quelle: comScore/Rentrak Auswertungen zum Kinomarkt 2016 Deutschland, Erstes Halbjahr 2016

- Home Entertainment – Im Zeitraum Januar bis Mai 2016* erzielte die Highlight Communications-Gruppe – ohne ihre Vertriebspartner Paramount Home Entertainment und Universal Home Entertainment – einen Marktanteil von 5% im deutschen Video-Kaufmarkt und erhöhte damit ihre Marktposition gegenüber dem Niveau des Vergleichszeitraums 2015 (3%).

Quelle: GfK Key facts, Mai 2016

*Die Daten für das erste Halbjahr 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

- Lizenzhandel/TV-Auswertung – Auch in Q2 2016 konnten in diesem Geschäftsfeld gute TV-Quoten erzielt und die Erwartungen erfüllt werden. Das betraf insbesondere die Erstausstrahlung der Kinofilme „Da geht noch was“ auf SAT.1 (2,46 Mio. Zuschauer, 8% Marktanteil im Gesamtmarkt), „Chroniken der Unterwelt – City of Bones“ auf ProSieben (2,79 Mio. Zuschauer, 8,6% Marktanteil im Gesamtmarkt) und „Parker“ auf ProSieben (2,24 Mio. Zuschauer, 8,2% Marktanteil im Gesamtmarkt).

Quelle: GG Media TV Facts vom 12. April, 1. Mai und 27. Mai 2016

- TV-Auftragsproduktion – Die Episode „Schuldig“ der ZDF-Kriminalserie „Kommissarin Lucas“ erzielte bei ihrer Ausstrahlung am 14. Mai 5,6 Mio. Zuschauer (18,9% Marktanteil im Gesamtmarkt) und die ZDF-Auftragsproduktion „Ein gefährliches Angebot“ erreichte am 11. April 4,9 Mio. Zuschauer (15,2% Marktanteil im Gesamtmarkt). Die von der Constantin Entertainment produzierten Daily-Formate für SAT.1 hielten sich in Q2 im Durchschnitt stabil bei prozentual zweistelligen Marktanteilen.

2.1.7 Branchenspezifische Rahmenbedingungen im Segment Sport- und Event-Marketing

- Der Trend hin zu einer Verlagerung von Medienrechten für Premium-Sportereignisse in den Pay-TV-Sektor scheint sich in den wichtigsten Märkten auch im Jahr 2016 fortzusetzen. So schloss beispielsweise der Bezahlsender Sky im März dieses Jahres einen Sechsjahresvertrag (Laufzeit von 2019 bis 2024) mit Formula One Management (FOM) ab, um in Großbritannien und Irland alle Formel 1-Rennen exklusiv im Pay-TV übertragen zu können.
- Im Bereich Sportsponsoring wird erwartet, dass die UEFA EURO 2016™ insgesamt ca. 400 Mio. Euro an Sponsoring-Einnahmen generieren wird – ein Anstieg um 27% im Vergleich zum Turnier vor vier Jahren. Darüber hinaus unterstrich die UEFA EURO 2016™ die zunehmende wirtschaftliche Macht der großen Sportartikelausrüster.

Quellen: <http://www.sportbusiness.com/tv-sports-markets/sky-provides-mammoth-uk-fee-increase-ecclestone-opts-switch-pay-television>; Repucom/ European Football Report 2016; <http://www.sportbusiness.com/sponsorship-insider/euro-2016-big-five-hoover-70-top-deal-revenue>

2.1.8 Operative Entwicklung im Segment Sport- und Event-Marketing

- Im Fokus der TEAM-Gruppe stand in Q2 2016 insbesondere die aktive Unterstützung der kommerziellen Partner sowie der UEFA bei der erfolgreichen Abwicklung der Endspiele der UEFA Europa League am 18. Mai in Basel und der UEFA Champions League am 28. Mai in Mailand. In der UEFA Europa League siegte der Sevilla FC gegen den Liverpool FC. Im Finale der UEFA Champions League traf Real Madrid CF auf Club Atlético de Madrid und holte sich die begehrteste Trophäe des Klubfußballs.
- Parallel dazu liefen weiterhin die Vorbereitungen zur anstehenden Rechtevermarktung (TV- und Sponsorenrechte) für den Spielzyklus 2018/19 bis 2020/21.

2.1.9 Analyse der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren im Segment Sport- und Event-Marketing

- Das Stadtderby zwischen Real Madrid CF und Club Atlético de Madrid wurde in mehr als 200 Ländern übertragen und erzielte weltweit einen TV-Zuschauerschnitt von rund 160 Millionen und in der Spitze sogar rund 380 Mio. Zuschauer. Damit bestätigte das UEFA Champions League-Finale einmal mehr seinen Status als weltweit meistgesehenes, jährlich stattfindendes Sport-Event. In Spanien wurde das Spiel von 10,6 Mio. TV-Zuschauern verfolgt (62,0% Marktanteil) – ein Anstieg um 24% gegenüber dem letztjährigen Finale.
- Die Zuschauerbeteiligung beim Finale der UEFA Europa League, das in über 100 Ländern ausgestrahlt wurde, lag bei schätzungsweise 50 Millionen im Schnitt und ca. 160 Mio. Zuschauern in der Spitze.

Quellen: UEFA, TV Audience Report, 28. Mai 2016; UEFA, 2015/16 Europa League Final, 18. Mai 2016

2.2 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Constantin Medien-Konzerns

2.2.1 Gesamtbewertung des Berichtszeitraums

- Positiver operativer Trend der letzten Quartale setzt sich fort.
 - Gute Reichweiten und Nutzerzahlen bei den Plattformen im Segment Sport, ein starkes Lizenz- und Home-Entertainment-Geschäft im Segment Film sowie die gewohnt starke Performance des Segments Sport- und Event-Marketing haben dazu geführt, dass Umsatz, operatives Ergebnis und Konzernergebnis im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 zum Teil deutlich gesteigert wurden.
 - Darüber hinaus wurden die Geschäftsaktivitäten des Segments Übrige Geschäftsaktivitäten in Q1 2016 verkauft und dadurch das Konzernportfolio gestrafft.
 - Insgesamt liegt die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2016 im Rahmen der eigenen Erwartungen.
-
- Konzern-Umsatzerlöse lagen im ersten Halbjahr 2016 bei 264,0 Mio. Euro (6M 2015: 195,7 Mio. Euro). Die Steigerung der Erlöse um 34,9 Prozent entfällt im Wesentlichen auf die Segmente Film sowie Sport- und Event-Marketing.
 - Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg im gleichen Zeitraum um 13,4 Prozent auf 11,0 Mio. Euro (6M 2015: 9,7 Mio. Euro).
 - Das Konzernperiodenergebnis verbesserte sich um 1,2 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro (6M 2015: -0,2 Mio. Euro).
 - Der Ergebnisanteil Anteilseigner betrug -1,4 Mio. Euro (6M 2015: -0,3 Mio. Euro). Darin enthalten sind Belastungen aus dem Verkauf der Aktivitäten des Segments Übrige Geschäftsaktivitäten von 0,8 Mio. Euro.

2.2.2 Segmententwicklung

Segmententwicklung 1. Januar bis 30. Juni 2016 in TEUR

	1.1. bis 30.6.2016	1.1. bis 30.6.2015	Veränderung	1.4. bis 30.6.2016	1.4. bis 30.6.2015	Veränderung
Umsatzerlöse						
Sport	75.552	76.056	-504	40.356	40.540	-184
Film	161.411	97.079	64.332	58.135	48.699	9.436
Sport- und Event-Marketing	26.822	20.901	5.921	13.408	10.426	2.982
Übrige Geschäftsaktivitäten ¹	209	1.700	-1.491	0	807	-807
Sonstiges	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt	263.994	195.736	68.258	111.899	100.472	11.427
Segmentergebnis						
Sport	3.580	6.569	-2.989	2.814	4.457	-1.643
Film	-364	-447	83	-285	447	-732
Sport- und Event-Marketing	10.611	7.889	2.722	4.988	2.039	2.949
Übrige Geschäftsaktivitäten ¹	1.203	-582	1.785	-1	-234	233
Sonstiges	-4.023	-3.701	-322	-2.612	-1.545	-1.067
Segmentergebnis gesamt	11.007	9.728	1.279	4.904	5.164	-260

¹keine Vergleichbarkeit aufgrund Verkauf der dem Segment zugeordneten Gesellschaften im ersten Quartal

Segment Sport

- Umsatz in den ersten sechs Monaten 2016 mit 75,6 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau (6M 2015: 76,0 Mio. Euro).
- Positiver Trend bei den Marktanteilen im Free-TV aus Q1 2016 hielt auch in Q2 unverändert an. Marktanteil in der Kernzielgruppe Männer 14 bis 49 Jahre im ersten Halbjahr 2016 unverändert bei 1,6 Prozent (6M 2015: 1,6 Prozent). Weiterhin sehr positiv entwickelten sich die Zugriffszahlen im Mobile-Bereich sowie die Video-Abrufe.
- Bestehende Partnerschaften mit Werbekunden konnten ausgebaut und neue Werbekunden akquiriert werden.
- Der leichte Umsatzrückgang um 0,5 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 ist auf gesunkene Erlöse aus interaktiven Programmflächen sowie insbesondere auf hinter den Erwartungen liegende Erlöse im Neukundengeschäft in der Produktion zurückzuführen.
- Aufgrund höherer Lizenzaufwendungen (v.a. UEFA Europa League) reduzierte sich das Segmentergebnis im ersten Halbjahr 2016 auf 3,6 Mio. Euro (6M 2015: 6,6 Mio. Euro).

Segment Film

- Umsatz in den ersten sechs Monaten 2016 bei 161,4 Mio. Euro (6M 2015: 97,1 Mio. Euro).
- Erhöhung des Umsatzes um 66,2 Prozent resultiert vor allem aus den Erfolgen im Lizenzhandel und Home Entertainment. Umsatztreiber waren vor allem „Shadowhunters“, „Fack Ju Göhte 2“ und „Er ist wieder da“. Erlöse im Bereich Kinoverleih in Q2 u.a. wegen UEFA EURO 2016™ niedrig.
- Segmentergebnis im ersten Halbjahr 2016 auf -0,36 Mio. Euro verbessert (6M 2015: -0,45 Mio. Euro). Hohe Abschreibungen auf das Filmvermögen, insbesondere im Zusammenhang mit „Shadowhunters“ haben – wie erwartet – zu einer im Vergleich zur Umsatzentwicklung unterproportionalen Ergebnisentwicklung geführt.

Segment Sport- und Event-Marketing

- Umsatz im ersten Halbjahr 2016 um 28,2 Prozent auf 26,8 Mio. Euro gesteigert (6M 2015: 20,9 Mio. Euro).
- Umsatzanstieg resultiert aus höheren Agenturprovisionen in Folge der erfolgreichen Vermarktung der UEFA-Klubwettbewerbe für die Spielzeiten 2015/16 bis 2017/18.
- Segmentergebnis um 34,2 Prozent deutlich auf 10,6 Mio. Euro gesteigert (6M 2015: 7,9 Mio. Euro).

Segment Übrige Geschäftsaktivitäten

- Die Beteiligung an der Highlight Event and Entertainment AG wurde zum 3. Februar 2016 verkauft. Die Pokermania GmbH wurde zum 31. März 2016 verkauft.
- Umsatzerlöse und Segmentergebnis aufgrund des Verkaufs der Gesellschaften des Segments in Q1 2016 mit Vorjahreswert nicht vergleichbar.
- Segmentergebnis von 1,2 Mio. Euro ist auf Gewinn aus dem Verkauf der Highlight Event and Entertainment AG und der Pokermania GmbH zurückzuführen.

Bereich Sonstiges

- Sechs-Monats-Betriebsergebnis der Holdinggesellschaft Constantin Medien AG lag bei -4,0 Mio. Euro (6M 2015: -3,7 Mio. Euro).
- Rechts- und Beratungskosten, insbesondere im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung mit der Stella Finanz AG, haben im zweiten Quartal 2016 das Ergebnis belastet.

2.2.3 Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die Ertragslage des Constantin Medien-Konzerns war neben der in Kapitel 2.2.2 dargestellten Entwicklung der Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten im Wesentlichen durch folgende Faktoren geprägt:

- Erhöhung der Gesamtleistung (Umsatzerlöse plus aktivierte Filmproduktionen und andere aktivierte Eigenleistungen) um 98,6 Mio. Euro auf 313,9 Mio. Euro (6M 2015: 215,3 Mio. Euro) führt trotz der auswertungsbedingten Erhöhung der Abschreibungen und Wertminderungen auf das Filmvermögen (60,5 Mio. Euro) sowie höherer Material- und Lizenzaufwendungen (31,4 Mio. Euro) und höherer Personalaufwendungen (3,5 Mio. Euro) zur Verbesserung des Betriebsergebnisses.
- Der Anstieg der Material- und Lizenzaufwendungen auf 123,1 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten 2016 (6M 2015: 91,7 Mio. Euro) resultiert aus der gestiegenen Produktionstätigkeit im Segment Film. Gleiches gilt im Wesentlichen für den Anstieg der Personalaufwendungen um 3,5 Mio. Euro auf 68,8 Mio. Euro.
- Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg im ersten Halbjahr 2016 um 1,3 Mio. Euro auf 11,0 Mio. Euro (6M 2015: 9,7 Mio. Euro). Darin enthalten sind 1,2 Mio. Euro Erträge aus dem Verkauf der Gesellschaften im Segment Übrige Geschäftsaktivitäten.
- Das Finanzergebnis in den ersten sechs Monaten 2016 belief sich auf -7,9 Mio. Euro nach -8,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Geringere Kursverluste überkompensierten dabei die im Finanzergebnis enthaltenen Verluste aus der Wertberichtigung eines Darlehens (-1,8 Mio. Euro) an der in Q1 2016 veräußerten Beteiligung an der Kuuluu Interactive Entertainment AG.
- Das Konzernperiodenergebnis verbesserte sich um 1,2 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro (6M 2015: -0,2 Mio. Euro), trotz Verlusten von insgesamt 0,6 Mio. Euro aus dem Verkauf von Beteiligungen und assoziierten Unternehmen.
- Der Ergebnisanteil Anteilseigner betrug -1,4 Mio. Euro (6M 2015: -0,3 Mio. Euro). Darin enthalten sind Verluste aus dem Verkauf von Beteiligungen und assoziierten Unternehmen von insgesamt 0,8 Mio. Euro.

2.2.4 Vermögenslage

Konzernbilanz (Kurzfassung) zum 30. Juni 2016 in TEUR

	30.6.2016	31.12.2015	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	234.151	295.484	-61.333
Kurzfristige Vermögenswerte	266.273	244.694	21.579
Summe Aktiva	500.424	540.178	-39.754

- Veränderung der Vermögenslage vor allem aufgrund Rückgang des Filmvermögens um 53,5 Mio. Euro auf 132,2 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 185,7 Mio. Euro).
- Rückgang Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen um 14,4 Mio. Euro auf 100,6 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 115,0 Mio. Euro).

- Gleichzeitiger Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 39,0 Mio. Euro auf 161,4 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 122,4 Mio. Euro). Darin enthalten 36,0 Mio. Euro aus der Aufnahme eines zweckgebundenen Bankkredits durch die Constantin Medien AG zur Rückzahlung des Darlehens der Stella Finanz AG (Privatinvestor).

2.2.5 Finanzlage

- Grundsätze der Konzernfinanzierung sowie die finanziellen Risiken des Konzerns entsprechen denen im Geschäftsjahr 2015 (vgl. Geschäftsbericht 2015, Zusammengefasster Konzernlage- und Lagebericht, Kapitel 2.4.5).
- Das Eigenkapital des Constantin Medien-Konzerns zum 30. Juni 2016 reduzierte sich um 3,5 Mio. Euro auf 54,1 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 57,6 Mio. Euro). Details hierzu siehe Konzernanhang, Kapitel 4, Eigenkapital.
- Eigenkapitalquote (Summe Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) betrug zum 30. Juni 2016 10,8 Prozent nach 10,7 Prozent zum 31. Dezember 2015. Bereinigte Eigenkapitalquote (nach Saldierung der erhaltenen Anzahlungen mit dem Filmvermögen sowie der filmbezogenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit den entsprechenden Finanzverbindlichkeiten) betrug 12,1 Prozent (31. Dezember 2015: 11,8 Prozent).

Konzernbilanz (Kurzfassung) zum 30. Juni 2016 in TEUR

	30.6.2016	31.12.2015	Veränderung
Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	22.018	20.746	1.272
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	32.126	36.846	-4.720
Summe Eigenkapital	54.144	57.592	-3.448
Langfristige Schulden	124.129	170.930	-46.801
Kurzfristige Schulden	322.151	311.656	10.495
Summe Passiva	500.424	540.178	-39.754

- Abnahme der langfristigen Schulden um 46,8 Mio. Euro auf 124,1 Mio. Euro zum 30. Juni 2016 aufgrund Umgliederung Darlehen Stella Finanz AG von langfristige in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (-36,2 Mio. Euro) nach erfolgter Kündigung des Darlehens durch die Constantin Medien AG im Mai 2016. Des Weiteren Reduktion Langfristanteil der von der UEFA erhaltenen Anzahlungen (-14,6 Mio. Euro).
- Anstieg der kurzfristigen Schulden um 10,5 Mio. Euro auf 322,2 Mio. Euro zum 30. Juni 2016 aufgrund Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (+53,0 Mio. Euro) und gegenläufig Rückgang der erhaltenen Anzahlungen im Segment Film (-10,7 Mio. Euro) sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (-28,6 Mio. Euro).
- Wesentliche Gründe für den Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 53,0 Mio. Euro auf 149,3 Mio. Euro waren die Aufnahme eines Bankdarlehens (+36,0 Mio. Euro) zur Rückzahlung des Darlehens der Stella Finanz AG sowie die Nicht-Rückzahlung des Stella Finanz Darlehens (+36,2 Mio. Euro) aufgrund Gläubigerverzug der Stella Finanz AG bei vereinbartem Zug-um-Zug-Geschäft (Rückzahlung Darlehen gegen Herausgabe der verpfändeten 24.752.780 Inhaberaktien der Highlight Communications AG). Gegenläufig wirkte die Netto-Rückzahlung eines Kredits mit Auswertungsbeginn „Shadowhunters“ (-19,1 Mio. Euro).

2.2.6 Liquiditätsentwicklung

- Constantin Medien-Konzern erzielte in den ersten sechs Monaten 2016 einen positiven Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit von 45,2 Mio. Euro (6M 2015: 104,9 Mio. Euro). Der Rückgang resultierte vor allem aus dem Mittelabfluss aus der Verminderung der erhaltenen Anzahlungen in den Segmenten Film und Sport- und Event-Marketing (Vergleichsperiode hoher Mittelzufluss aus erhaltenen Anzahlungen im Segment Sport- und Event-Marketing) sowie aus geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.
- Investitionstätigkeit führte zu Mittelabfluss von 35,3 Mio. Euro (6M 2015: Mittelabfluss von 33,6 Mio. Euro), im Wesentlichen wegen laufender Produktionsaktivitäten im Segment Film (-26,8 Mio. Euro; 6M 2015: -29,9 Mio. Euro). Des Weiteren stand in den ersten sechs Monaten 2016 dem Netto-Mittelabfluss aus der Veräußerung von Unternehmensanteilen (-6,8 Mio. Euro) ein Mittelzufluss aus Abgängen von Finanzanlagen (+1,3 Mio. Euro) gegenüber.

- Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 6,7 Mio. Euro (6M 2015: Mittelabfluss 23,6 Mio. Euro). Veränderung resultierte vor allem aus dem Mittelzufluss durch den Verkauf eigener Anteile (+14,8 Mio. Euro).
- In Summe ergab sich in den ersten sechs Monaten 2016 ein positiver Cash-Flow von 3,2 Mio. Euro (6M 2015: +47,6 Mio. Euro).
- Nettoverschuldung des Constantin Medien-Konzerns sank in den ersten sechs Monaten 2016 um 21,4 Mio. Euro auf 51,2 Mio. Euro. Verminderung resultierte aus dem Segment Film.

Nettoverschuldung zum 30. Juni 2016 in TEUR

	30.6.2016	31.12.2015	Veränderung
Liquide Mittel	161.442	122.445	38.997
Kurzfristige Finanzschulden	149.319	96.333	52.986
Langfristige Finanzschulden	63.275	98.702	-35.427
Nettoverschuldung	-51.152	-72.590	21.438

3. Risiko- und Chancenbericht

3.1 Risikomanagementsystem

- Unternehmerisches Handeln und die Wahrnehmung von Chancen ist stets auch mit Risiken verbunden. Zum Schutz des Fortbestands des Constantin Medien-Konzerns, wie auch zur Unterstützung bei der Erreichung der Unternehmensziele wurde ein integriertes, unternehmensweites Risikomanagement System (RMS) implementiert.
- Eine detaillierte Beschreibung des Risikomanagementsystems befindet sich in Kapitel 8.1.1 im zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht des Geschäftsberichts 2015 der Constantin Medien AG. Gleiches gilt für die Beschreibung des internen Kontrollsystems bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess sowie die Chancen und Risiken.

3.2 Wesentliche Änderungen der Risiken und Chancen im Berichtszeitraum

- Das Chancen- und Risikoprofil des Constantin Medien-Konzerns für die kommenden Monate, nach Abschluss des ersten Halbjahres 2016, entspricht im Wesentlichen den Einschätzungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015. Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken befindet sich in Kapitel 8.1.2 im zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht des Geschäftsberichts 2015 der Constantin Medien AG. Ferner wird auf den entsprechenden Risiko- und Chancenbericht der Highlight Communications AG verwiesen.
- Die aktuelle Bewertung der Risikofaktoren durch die jeweiligen Verantwortlichen unterstützt im Wesentlichen die im zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht des Geschäftsberichts 2015 der Constantin Medien AG getroffene Einstufung der Chancen und Risiken. Ausnahme bilden hier die Rechtsrisiken, die um den nachfolgend beschriebenen Risikofaktor ergänzt wurden, und die daher nicht mehr als klein, sondern nunmehr auf einer mittleren Stufe einzuordnen sind.
 - Die Highlight Communications AG hatte per Ad-Hoc-Mitteilung vom 26. Mai 2016 gemeldet, dass die für 3. Juni 2016 terminierte Generalversammlung auf unbestimmt verschoben wird. Ursächlich hierfür seien rechtliche Unsicherheiten über das Recht zur Ausübung von Stimmrechten an einer wesentlichen Zahl von Aktien. Bei den erwähnten Aktien handelt es sich um 24.752.780 Inhaberaktien, die die Constantin Medien AG an der Highlight Communications AG hält. Diese Aktien sind seit mehreren Jahren an die Stella Finanz AG verpfändet und dienen als Sicherheit für ein Darlehen der Stella Finanz AG an die Constantin Medien AG. Anders als in den zurückliegenden Jahren, in denen die Stimmrechte aus diesen Aktien – von der Stella Finanz AG unbestritten – von der Constantin Medien AG ausgeübt wurden, behauptet die Stella Finanz AG erstmals seit Mai 2016, dass ihr durch die vorgenannte Verpfändung dieser Aktien auch die entsprechenden Stimmrechte zustünden. Für die Constantin Medien AG steht außer Frage, dass diese Stimmrechte ausschließlich bei der Constantin Medien AG liegen und die vorgenannte Behauptung der Stella Finanz AG unzutreffend ist.

- Das Darlehen zwischen der Constantin Medien AG und der Stella Finanz AG wurde von der Constantin Medien AG vertragsgemäß zum 30. Juni 2016 gekündigt. Ende Juni 2016 konnte die Abwicklung des Darlehens nicht durchgeführt werden, da die Stella Finanz AG die nötigen Bankaufträge kurzfristig ohne Angabe von Gründen storniert hat.
- Zur Sicherung und Durchsetzung ihrer Ansprüche hat die Constantin Medien AG entsprechende rechtliche Schritte gegen die Stella Finanz AG eingeleitet. Wie bei jeder Rechtsstreitigkeit ist auch diese Streitigkeit mit Kosten und allgemeinen Risiken verbunden. Zudem besteht das Risiko, dass bis zu einer Generalversammlung der Highlight Communications AG nicht abschließend gerichtlich entschieden ist, dass die Constantin Medien AG ihre Rechte aus diesen Aktien ausüben kann.

3.3 Zusammengefasste Darstellung der Risiko- und Chancenlage

- Die größten Risikofaktoren sieht der Vorstand weiterhin in den regulatorischen Eingriffen, in der Aufrechterhaltung der technischen Reichweite als Grundlage für eine starke Umsatzgenerierung sowie dem Zugriff zu Lizenzen und Stoffen für die Verwertung. Die größten Chancen sieht der Vorstand weiterhin im konsequenten Ausbau der digitalen Strategie und in den Möglichkeiten, die eine Umgestaltung der Medienwelt mit sich bringen können.
- Auf Basis der vorliegenden Informationen und der Einschätzungen, insbesondere der Eintrittswahrscheinlichkeiten, der maximalen Schadenshöhe und der Wirkung der getroffenen Gegenmaßnahmen kommt der Vorstand der Constantin Medien AG zu der Überzeugung, dass diese Risiken keine den Bestand des Konzerns gefährdenden Charakter aufweisen. Dies gilt für die Risiken im Einzelnen, als auch in deren Gesamtheit, sofern sich die Auswirkung der Gesamtheit sinnvoll simulieren oder anderweitig abschätzen lässt. Für den Umgang mit den nicht durch Gegenmaßnahmen reduzierten Restrisiken sieht der Vorstand den Konzern ausreichend gerüstet.
- Der Vorstand ist der Überzeugung, dass die Auswirkungen dieser Risiken im Verhältnis zu den Ertragsmöglichkeiten, die sich aus den betroffenen Geschäftsfeldern ergeben, überschaubar sind. Mittels der Überwachung von Kennzahlen kann erkannt werden, ob sich dieses Verhältnis in einzelnen Bereichen nachhaltig verschlechtert.
- Die Konzerngesellschaften sind allesamt in ihren jeweiligen Bereichen etabliert, können auf ein breites Netzwerk an technischer sowie kreativer Energie zugreifen und rasch auf Änderungen reagieren. Entsprechend ist der Vorstand der Überzeugung, dass die getroffenen Maßnahmen die Risiken in einem wirtschaftlich vertretbaren Ausmaß halten und erachtet die Risikotragfähigkeit des Konzerns als ausreichend. Gleichzeitig verfolgt er die bestehenden Chancen konsequent weiter.

4. Prognosebericht

4.1 Konjunkturelles Umfeld

- In Deutschland nahm die wirtschaftliche Dynamik zu Beginn des Jahres 2016 zu. In Q1 2016 stieg das Bruttoinlandsprodukt laut Statistischem Bundesamt um 0,7% gegenüber dem Schlussquartal 2015. Wesentliche Impulse kamen dabei vom privaten Konsum sowie von verstärkten Investitionen in die Bauwirtschaft und in Ausrüstungen. Gegenläufig wirkte sich die außenwirtschaftliche Entwicklung aus, da die Importe stärker stiegen als die Exporte. Angesichts des positiven Q1 erhöhte das ifo Institut seine Wachstumsprognose für das laufende Jahr um 0,2 Prozentpunkte auf 1,8%. Damit verbunden erwartete das Institut einen Rückgang der Arbeitslosenzahlen. Der IWF geht für Deutschland von einem Wirtschaftswachstum von 1,5% im laufenden Jahr aus.

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF): World Economic Outlook, Update April 2016; Statistisches Bundesamt: Presseinformation, 13. Mai 2016; ifo Institut, München, Mitteilung vom 16. Juni 2016

4.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Segment Sport

- Der Verband Privater Rundfunk und Telemedien e.V. (VPRT) prognostiziert für die audiovisuellen Medien in Deutschland für 2016 insgesamt einen Nettozuwachs des Umsatzes auf rund 5,7 Mrd. Euro (2015: 5,5 Mrd. Euro) und einen Werbemarktanteil von rund 38% (2015: 36%).
- TV wird demnach auf über 4,5 Mrd. Euro (2015: 4,4 Mrd. Euro) wachsen, wobei der Marktanteil erstmals die 30-Prozentmarke überschreiten werde – ohne die Netto-Werbeumsätze aus dem Bereich der Instream-Videowerbung von mehr als 400 Mio. Euro (2015: 320 Mio. Euro). Bewegtbildwerbung werde sich 2016 insgesamt auf knapp 5 Mrd. Euro und Radio auf ein Volumen von

mehr als 750 Mio. Euro (2015: 743 Mio. Euro) steigern. Bei relativ niedrigem Ausgangsniveau erwartet der VPRT bei der Instream-Audiowerbung erstmals einen Umsatz von mehr als 20 Mio. Euro – ein Plus von 40% bis 50% gegenüber dem Vorjahr.

Quelle: Verband Privater Rundfunk und Telemedien e.V. (VPRT) Pressemitteilung, 19. Mai 2016 zur „VPRT-Frühjahrsprognose zum Werbemarkt 2016“

- Für die Pay-TV- und Paid-VoD-Umsätze 2016 in Deutschland prognostiziert der VPRT ein Wachstum zwischen 8% und 11% auf 2,8 Mrd. Euro (2015: 2,49 Mrd. Euro). Die Anzahl der Pay-TV-Abonnenten werde auf 7,8 Millionen (2015: 7,4 Millionen) steigen. Das Angebot der Pay-TV-Programme in Deutschland umfasst 105 Sender; 21 davon sind Sportkanäle.

Quelle: Verband Privater Rundfunk und Telemedien (VPRT), Pressemitteilung, 21. Juli 2016 zur Studie „Pay-TV in Deutschland 2016“

- Im Produktionssektor bleibt OTT weiterhin großer Einflussfaktor. Laut Goldmedia nutzen bereits 43% der deutschen Onliner Paid-VoD-Angebote und damit 24 Mio. Nutzer. Seit 2014 hat sich dieser Wert verdoppelt; insofern ist von einem weiteren Wachstum auszugehen.
- Der Vormarsch hochauflösender Produktionstechnologien setzt sich zwar fort. Gemäß einer Studie von Imagine Communications gehen 46% der Befragten jedoch davon aus, dass der Markt für UHD- und 4K-Produktionen erst frühestens in zwei Jahren groß genug sein wird, um große Investments in diese Technologien zu rechtfertigen.
- Im Hinblick auf den Umstieg auf IP-basierte Netzwerkstrukturen und Workflows im Produktionssektor geht die AIMS (Alliance for IP Media Solutions) mehrheitlich davon aus, dass die Umstellung in zwei bis zehn Jahren größtenteils abgeschlossen sein wird.

Quellen: Goldmedia, „Pay-VoD in Deutschland auf dem Weg zum Milliardenmarkt“, 5. Juli 2016; Repucom, „Die wichtigsten Bewegtbild-Trends im Sport“, 9. Juni 2016; Imagine Communications, „Focus Forward 2016 Technology Trends Report“, 2016.

Segment Film

- Gegenüber der Darstellung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen im Geschäftsbericht 2015 der Constantin Medien AG gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen.

Segment Sport- und Event-Marketing

- Im Hinblick auf die Entwicklung der weltweiten Werbeausgaben prognostizierte das Medienplanungs- und -einkaufsunternehmen ZenithOptimedia im Juni 2016 einen Anstieg um 4,1% auf rund 537 Mrd. US-Dollar für das Gesamtjahr 2016. Der Rückgang um 0,5 Prozentpunkte im Vergleich zur März-Prognose ist hauptsächlich auf die Währungsabwertung in Argentinien zurückzuführen, ohne die das erwartete Wachstum bei 4,5% gelegen hätte.

Quelle: ZenithOptimedia, Advertising Expenditure Forecasts, Juni 2016

4.1 Schwerpunkte

- Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2015 der Constantin Medien AG gab es im Berichtszeitraum mit Ausnahme des Segments Film keine wesentlichen Veränderungen bei den Schwerpunkten.

Segment Film

- Im Kinoverleih sind für das zweite Halbjahr 2016 noch acht Filmstarts geplant, darunter der am 21. Juli 2016 angelaufene Steven Spielberg-Film „BFG – Big Friendly Giant“, die Bestsellerverfilmungen „The Light Between Oceans“ und „Girl on the Train“, die Tragikomödie „Florence Foster Jenkins“ sowie die Leinwandadaption des TV-Klassikers „Timm Thaler“.
- Der Free-TV-Bereich des Geschäftsfelds Lizenzhandel/TV-Auswertung wird im dritten Quartal dieses Jahres vor allem von den Umsätzen der Kinofilme „Fack Ju Göhte“ und „Fünf Freunde 3“ und in der Pay-TV-Auswertung u.a. durch den Titel „The Green Inferno“ geprägt sein.
- In der TV-Auftragsproduktion bereiten die Constantin Film-Tochtergesellschaften zahlreiche neue Projekte vor, darunter „Alle meine Frauen“, „Der siebte Tag“, „Der König von Berlin“ und „Am Ende geht man nackt“.

4.2 Finanzielle Ziele

Der Vorstand bestätigt aus heutiger Sicht bei annähernd gleichbleibenden Währungsrelationen die bisherigen finanziellen Ziele für das Gesamtjahr 2016:

- Konzernumsatz zwischen 550 Mio. Euro und 590 Mio. Euro.
- Betriebsergebnis (EBIT) unter Berücksichtigung der Holding-Kosten zwischen 29 Mio. Euro und 33 Mio. Euro.
- Ergebnisanteil Anteilseigner unter Berücksichtigung der Finanzierungsaufwendungen und Steuern zwischen 6 Mio. Euro und 9 Mio. Euro.

Ismaning, 10. August 2016

Constantin Medien AG

Fred Kogel

Vorsitzender des Vorstands

Olaf G. Schröder

Vorstand Sport

Leif Arne Anders

Vorstand Finanzen

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2016 in TEUR

	1.1. bis 30.6.2016	1.4. bis 30.6.2016	1.1. bis 30.6.2015	1.4. bis 30.6.2015
Umsatzerlöse	263.994	111.899	195.736	100.472
Aktiviere Filmproduktionen und andere aktivierte Eigenleistungen	49.877	7.013	19.558	12.315
Gesamtleistung	313.871	118.912	215.294	112.787
Sonstige betriebliche Erträge	11.942	5.290	13.439	4.561
Aufwendungen für Lizenzen, Provisionen und Material	-22.163	-11.167	-17.645	-8.734
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-100.920	-37.054	-74.076	-41.480
Material- und Lizenzaufwand	-123.083	-48.221	-91.721	-50.214
Gehälter	-60.406	-31.629	-56.913	-28.769
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-8.362	-4.268	-8.356	-4.223
Personalaufwand	-68.768	-35.897	-65.269	-32.992
Abschreibungen und Wertminderungen auf Filmvermögen	-79.078	-14.627	-18.610	-8.085
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.651	-1.851	-3.885	-1.951
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0
Abschreibungen und Wertminderungen	-82.729	-16.478	-22.495	-10.036
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.226	-18.702	-39.520	-18.942
Betriebsergebnis	11.007	4.904	9.728	5.164
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	34	0	684	-17
Finanzerträge	2.145	51	5.880	1.392
Finanzaufwendungen	-10.014	-3.797	-14.648	-4.273
Finanzergebnis	-7.869	-3.746	-8.768	-2.881
Ergebnis vor Steuern	3.172	1.158	1.644	2.266
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.441	-720	-1.363	-465
Latente Steuern	-710	-402	-452	-1.147
Steuern	-2.151	-1.122	-1.815	-1.612
Konzernperiodenergebnis	1.021	36	-171	654
davon Ergebnisanteil Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.428	763	125	-107
davon Ergebnisanteil Anteilseigner	-1.407	-727	-296	761

1. Januar bis 30. Juni 2016

	1.1. bis 30.6.2016	1.1. bis 30.6.2015
Ergebnis je Aktie		
Ergebnisanteil Anteilseigner je Aktie unverwässert, in EUR	-0,02	0,00
Ergebnisanteil Anteilseigner je Aktie verwässert, in EUR	-0,02	0,00
Durchschnittliche in Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	89.113.814	86.177.507
Durchschnittliche in Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	89.113.814	86.177.507

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2016 in TEUR

	1.1. bis 30.6.2016	1.4. bis 30.6.2016	1.1. bis 30.6.2015	1.4. bis 30.6.2015
Konzernperiodenergebnis	1.021	36	-171	654
Unterschiede Währungsumrechnung	-528	139	2.903	-375
Nettogewinne/-verluste aus Absicherung einer Nettoinvestition	60	-103	-388	-27
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-47	47	0	0
Gewinne/Verluste aus Cash Flow Hedges	382	533	-138	-138
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-133	616	2.377	-540
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-1.393	-281	-22	887
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-1.393	-281	-22	887
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge/Aufwendungen nach Steuern	-1.526	335	2.355	347
Gesamtperiodenergebnis	-505	371	2.184	1.001
davon Ergebnisanteil Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.720	832	-568	33
davon Ergebnisanteil Anteilseigner	-3.225	-461	2.752	968

Aktiva

Konzernbilanz zum 30. Juni 2016 in TEUR

	30.6.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte		
Filmvermögen	132.216	185.731
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	33.182	33.289
Geschäfts- oder Firmenwerte	47.911	49.551
Sachanlagen	9.242	10.340
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	3.048
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	53	193
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.934	4.871
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0	4.789
Latente Steueransprüche	3.613	3.672
	234.151	295.484
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	3.315	3.925
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	100.593	114.953
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	189	323
Forderungen aus Ertragsteuern	734	3.048
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	161.442	122.445
	266.273	244.694
Summe Aktiva	500.424	540.178

Passiva

Konzernbilanz zum 30. Juni 2016 in TEUR

	30.6.2016	31.12.2015
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	93.600	93.600
Eigene Anteile	0	-7.422
Kapitalrücklage	92.510	93.517
Andere Rücklagen	10.294	13.091
Verlustvortrag	-172.059	-184.832
Ergebnisanteil Anteilseigner	-2.327	12.792
Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	22.018	20.746
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	32.126	36.846
	54.144	57.592
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	63.275	98.702
Erhaltene Anzahlungen	28.895	43.496
Sonstige Verbindlichkeiten	1.855	860
Pensionsverpflichtungen	11.210	10.141
Rückstellungen	944	263
Latente Steuerschulden	17.950	17.468
	124.129	170.930
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	149.319	96.333
Erhaltene Anzahlungen	57.295	68.130
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	104.208	132.857
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0	0
Rückstellungen	10.493	8.750
Ertragsteuerschulden	836	5.586
	322.151	311.656
Summe Passiva	500.424	540.178

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2016 in TEUR

	1.1. bis 30.6.2016	1.1. bis 30.6.2015
Konzernperiodenergebnis	1.021	-171
Latente Steuern	710	452
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.441	1.363
Finanzergebnis	7.386	3.821
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-34	-684
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	82.729	22.495
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.219	17
Übrige nicht zahlungswirksame Posten	1.137	-3.189
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.148	14.382
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-45.109	78.214
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0	192
Gezahlte Zinsen	-6.163	-6.307
Erhaltene Zinsen	27	160
Gezahlte Ertragsteuern	-6.464	-6.352
Erhaltene Ertragsteuern	2.549	483
Cash-Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	45.159	104.876
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Erwerbe von Unternehmen/Unternehmensanteilen, netto	0	62
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-1.054	-1.020
Auszahlungen für Filmvermögen	-26.808	-29.873
Auszahlungen für Sachanlagen	-1.463	-2.166
Auszahlungen für Finanzanlagen	-527	-1.423
Ein-/Auszahlung durch Veräußerung von Unternehmen/Unternehmensanteilen, netto	-6.844	673
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Filmvermögen	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	46	102
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	1.332	0
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-35.318	-33.645

1. Januar bis 30. Juni 2016 in TEUR

	1.1. bis 30.6.2016	1.1. bis 30.6.2015
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	0	0
Auszahlungen durch Kauf eigene Anteile	0	0
Einzahlungen durch Verkauf eigene Anteile	14.845	0
Auszahlungen durch Kauf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-2.464	-1.868
Einzahlungen durch Verkauf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	840	0
Auszahlungen durch Tilgung und Rückkauf von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	-1.055
Auszahlungen durch Tilgung und Rückkauf von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-45.222	-15.556
Einzahlungen durch Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
Einzahlungen durch Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	26.142	0
Ausschüttungen	-815	-5.111
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-6.674	-23.590
Cash-Flow der Berichtsperiode	3.167	47.641
Finanzmittelbestand zu Beginn der Berichtsperiode	122.445	73.748
Auswirkungen Währungsdifferenzen	-170	6.813
Finanzmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	125.442	128.202
Veränderung Finanzmittelbestand	3.167	47.641

Zusammensetzung des Finanzmittelbestands zum 30. Juni 2016 in TEUR

	30.6.2016	30.6.2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	161.442	128.202
Zweckgebundene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-36.000	0
Summe Finanzmittelbestand	125.442	128.202

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2016 in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Andere Rücklagen
Stand 1. Januar 2016	93.600	-7.422	93.517	13.091
Unterschiede Währungsumrechnung				-878
Nettogewinne/-verluste aus Absicherung einer Nettoinvestition				60
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten				-39
Gewinne/Verluste aus Cash Flow Hedges				-22
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	0	0	0	-879
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen				
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	0	0	0	0
Summe der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Posten	0	0	0	-879
Konzernperiodenergebnis				
Gesamtperiodenergebnis	0	0	0	-879
Umgliederung Jahresergebnis Vorjahr				
Kapitalerhöhung				
Veränderung eigene Anteile		7.422	4.458	-1.918
Dividendenausschüttung				
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss			-5.465	
Sonstige Veränderungen				
Stand 30. Juni 2016	93.600	0	92.510	10.294
Stand 1. Januar 2015	93.600	-7.422	105.384	13.220
Unterschiede Währungsumrechnung				3.525
Nettogewinne/-verluste aus Absicherung einer Nettoinvestition				-388
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten				
Gewinne/Verluste aus Cash Flow Hedges				-77
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	0	0	0	3.060
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen				
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	0	0	0	0
Summe der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Posten	0	0	0	3.060
Konzernperiodenergebnis				
Gesamtperiodenergebnis	0	0	0	3.060
Umgliederung Jahresergebnis Vorjahr				
Kapitalerhöhung				
Veränderung eigene Anteile				
Dividendenausschüttung				
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss			-318	
Sonstige Veränderungen				
Stand 30. Juni 2015	93.600	-7.422	105.066	16.280

Verlustvortrag	Ergebnisanteil Anteilseigner	Auf die Anteils- eigner entfallen- des Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe
-184.832	12.792	20.746	36.846	57.592
		-878	350	-528
		60		60
		-39	-8	-47
		-22	404	382
0	0	-879	746	-133
-19	-920	-939	-454	-1.393
-19	-920	-939	-454	-1.393
-19	-920	-1.818	292	-1.526
	-1.407	-1.407	2.428	1.021
-19	-2.327	-3.225	2.720	-505
12.792	-12.792	0		0
		0		0
		9.962	4.883	14.845
		0	-815	-815
		-5.465	-8.479	-13.944
		0	-3.029	-3.029
-172.059	-2.327	22.018	32.126	54.144
-179.988	-4.844	19.950	42.556	62.506
		3.525	-622	2.903
		-388		-388
		0		0
		-77	-61	-138
0	0	3.060	-683	2.377
	-12	-12	-10	-22
0	-12	-12	-10	-22
0	-12	3.048	-693	2.355
	-296	-296	125	-171
0	-308	2.752	-568	2.184
-4.844	4.844	0		0
		0		0
		0		0
		0	-5.111	-5.111
		-318	-1.550	-1.868
		0	62	62
-184.832	-308	22.384	35.389	57.773

Anhangsangaben

1. Allgemeine Angaben zum Konzern

Die Constantin Medien AG (HRB: 148760) als Konzernobergesellschaft hat ihren Sitz in der Münchener Straße 101g, Ismaning, Deutschland. Der Vorstand der Constantin Medien AG hat in seiner Sitzung am 10. August 2016 den vorliegenden ungeprüften, verkürzten Konzernzwischenabschluss zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung des ungeprüften, verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 erfolgte in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34). Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte in Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 gelesen werden.

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 angewandten Grundsätzen (siehe Geschäftsbericht 2015, Konzernanhang, Kapitel 4). Die verpflichtende Erstanwendung neuer bzw. geänderter Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss (siehe auch Geschäftsbericht 2015, Konzernanhang, Kapitel 2.2).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale und die Berichtswährung der Konzernobergesellschaft darstellt. Die Betragsangaben erfolgen grundsätzlich in tausend Euro (TEUR), sofern nichts anderes vermerkt ist.

Die Segmente Sport und Film unterliegen saisonalen Schwankungen. Die Umsatzerlöse des Segments Sport fallen in den Sommermonaten aufgrund geringerer Werbeeinnahmen, welche von Übertragungsrechten an Sportveranstaltungen abhängig sind, niedriger aus. Die Umsatzerlöse des Segments Film hängen von den jeweiligen Kinostarts und der darauf folgenden Verwertungskette ab. Dies führt zu Schwankungen hinsichtlich der Umsatzerlöse und der Segmentergebnisse in den Quartalen des Geschäftsjahres.

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie die Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen (siehe Geschäftsbericht 2015, Konzernanhang, Kapitel 5).

3. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Desinvestitionen

Am 3. Februar 2016 hat die Highlight Communications AG die vollkonsolidierte 75,374-prozentige Tochtergesellschaft Highlight Event and Entertainment AG (Segment Übrige Geschäftsaktivitäten), einschließlich deren Tochtergesellschaften Highlight Event AG und Escor Automaten AG, für 16.436 TEUR an Herrn Bernhard Burgener verkauft. Der Verkaufspreis bestand aus einer Barvergütung von 4.164 TEUR und 2.200.000 vom Käufer gehaltenen Inhaberaktien der Highlight Communications AG im Gegenwert von 12.272 TEUR. Dem Mittelzufluss von 4.164 TEUR steht ein Mittelabfluss aus veräußerten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 11.174 TEUR gegenüber. Aus der Entkonsolidierung entstand im ersten Quartal 2016 ein Ertrag von 2.590 TEUR, welcher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (Segment Übrige Geschäftsaktivitäten) ausgewiesen ist. Hiervon entfallen 1.355 TEUR auf das Ergebnis Anteilseigner. Die Nettovermögenswerte zum Zeitpunkt der Veräußerung betragen 18.564 TEUR und beinhalten neben dem Geschäfts- und Firmenwert (1.486 TEUR) im Wesentlichen die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie (2.967 TEUR), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (3.996 TEUR), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (11.174 TEUR) und Pensionsverpflichtungen (981 TEUR). Zum Abgangszeitpunkt wurden 92 TEUR positive Währungsumrechnungsdifferenzen aus dem Eigenkapital erfolgswirksam umgegliedert.

Am 31. März 2016 hat die Highlight Communications AG die vollkonsolidierte 50,004-prozentige Tochtergesellschaft Pokermania

GmbH (Segment Übrige Geschäftsaktivitäten) für 1 EUR an den Mitgesellschafter verkauft. Dem Mittelzufluss von 1 EUR steht ein Mittelabfluss aus veräußerten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 6 TEUR gegenüber. Aus der Entkonsolidierung entstand im ersten Quartal 2016 ein Ertrag von 1.497 TEUR, welcher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (Segment Übrige Geschäftsaktivitäten) ausgewiesen ist. Im ersten Quartal 2016 entstand aufgrund von Wertminderungen auf verbliebene Darlehen ein Aufwand von 2.878 TEUR, welcher im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen wird. Insgesamt entstand mit dem Verkauf der Pokermania GmbH ein Aufwand von 1.381 TEUR. Hiervon entfallen 909 TEUR auf das Ergebnis Anteilseigner. Die Nettovermögenswerte zum Zeitpunkt der Veräußerung betragen -3.000 TEUR und beinhalten im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (6 TEUR), sonstige Vermögenswerte (8 TEUR) sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Rainbow Home Entertainment AG (2.885 TEUR) und sonstige Verbindlichkeiten (129 TEUR).

Am 28. Februar 2016 hat die Highlight Communications AG das assoziierte Unternehmen Paperflakes AG zuzüglich der an diese Gesellschaft gewährten Darlehen für 1.350 TEUR an die Highlight Event and Entertainment AG verkauft. Der Kaufpreis wurde in bar vergütet. Aus der Entkonsolidierung des assoziierten Unternehmens entstand im ersten Quartal 2016 ein Ertrag von 26 TEUR, welcher im Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesen ist. Hiervon entfallen 17 TEUR auf das Ergebnis Anteilseigner.

Am 28. Februar 2016 hat die Highlight Communications AG das assoziierte Unternehmen Holotrack AG zuzüglich der an diese Gesellschaft gewährten Darlehen für 1.773 TEUR sowie die sonstige Beteiligung Pulse Evolution Corporation zuzüglich der an diese Gesellschaft gewährten Darlehen für 2.050 TEUR an die Highlight Event and Entertainment AG verkauft. Der Kaufpreis für diese beiden Verkäufe wurde durch Verrechnung einer Forderung der Highlight Event and Entertainment AG in Höhe von 3.667 TEUR und einer Barzahlung von 156 TEUR vergütet. Aus der Entkonsolidierung des assoziierten Unternehmens entstand im ersten Quartal 2016 ein Ertrag von 8 TEUR, welcher im Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesen ist. Hiervon entfallen 5 TEUR auf das Ergebnis Anteilseigner. Der Verkauf der Pulse Evolution Corporation erfolgte zu Buchwerten.

Am 31. März 2016 hat die Highlight Communications AG das assoziierte Unternehmen Kuuluu Interactive Entertainment AG für 1 EUR an die Highlight Event and Entertainment AG verkauft. Aus der Veräußerung der Gesellschaft im ersten Quartal 2016 entstand inklusive des Aufwands aus Wertminderungen auf Darlehen ein Verlust von 1.860 TEUR, welcher im Finanzaufwand ausgewiesen wird. Hiervon entfallen 1.225 TEUR auf das Ergebnis Anteilseigner.

4. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus dem Tausch von art- und wertmäßig unterschiedlichen Werbedienstleistungen im Segment Sport betragen in der Berichtsperiode 1.855 TEUR (6M 2015: 1.653 TEUR).

Abschreibungen und Wertminderungen

Abschreibungen und Wertminderungen in TEUR				
	1.1. bis 30.6.2016	1.4. bis 30.6.2016	1.1. bis 30.6.2015	1.4. bis 30.6.2015
Planmäßige Abschreibungen Filmvermögen	78.107	14.830	16.886	8.255
Planmäßige Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte	1.159	601	1.108	558
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	2.492	1.250	2.775	1.393
Wertminderungen Filmvermögen	971	-203	1.724	-170
Wertminderungen Sachanlagen	0	0	2	0
Summe	82.729	16.478	22.495	10.036

Finanzergebnis

Finanzerträge in TEUR				
	1.1. bis 30.6.2016	1.4. bis 30.6.2016	1.1. bis 30.6.2015	1.4. bis 30.6.2015
Währungsgewinne	1.582	417	5.446	1.134
Gewinne aus Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten	480	-395	216	107
Aufzinsung von Forderungen	6	1	47	28
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77	28	171	123
Summe	2.145	51	5.880	1.392

Finanzaufwendungen in TEUR				
	1.1. bis 30.6.2016	1.4. bis 30.6.2016	1.1. bis 30.6.2015	1.4. bis 30.6.2015
Zinsaufwand Unternehmensanleihe	2.412	1.208	2.421	1.215
Währungsverluste	2.065	798	10.394	2.116
Verluste aus Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten	809	187	72	72
Wertberichtigung von Finanzanlagen und Wertpapieren des Anlagevermögens	1.860	0	0	0
Aufzinsung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0	0	10	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.868	1.604	1.751	865
Summe	10.014	3.797	14.648	4.273

Aus der Ausbuchung der Verbindlichkeit einer im Darlehen der Stella Finanz AG eingebetteten Devisenoption EUR/CHF resultierte ein Finanzertrag von 480 TEUR (6M 2015: 0 TEUR). Die Ausbuchung erfolgte, da der Darlehensgeber von seinem Optionsrecht, die Rückzahlung der Eurotranche in Schweizer Franken zu verlangen, nicht Gebrauch gemacht hat. Aus dem Verfall einer gekauften Devisenoption EUR/CHF ergab sich ein Finanzaufwand von 239 TEUR (6M 2015: 0 TEUR). Aus dem sonstigen Ergebnis (Eigenkapital) wurden im ersten Halbjahr 2016 erfolgswirksam 496 TEUR (6M 2015: 0 TEUR) Aufwand aus Cash Flow Hedges in das Finanzergebnis umgliedert. Im ersten Halbjahr 2016 wurden Währungsumrechnungsdifferenzen im Betriebs- und Finanzergebnis in Höhe von -223 TEUR (6M 2015: -1.962 TEUR) erfolgswirksam erfasst.

Filmvermögen

Filmvermögen in TEUR		
	30.6.2016	31.12.2015
Fremdproduktionen	25.004	34.530
Eigenproduktionen	107.212	151.201
Summe	132.216	185.731

In den ersten sechs Monaten 2016 wurden 25.571 TEUR (6M 2015: 31.246 TEUR) in das Filmvermögen investiert. Die Abschreibungen und Wertminderungen sind im Abschnitt Abschreibungen und Wertminderungen aufgeführt.

Eigenkapital

Zum 30. Juni 2016 belief sich die Anzahl der direkt und indirekt selbst gehaltenen stimmrechtslosen eigenen Aktien auf 162 Constantin Medien-Aktien (31. Dezember 2015: 7.422.493 Stück). Im April 2016 hatte die Highlight Communications AG sämtliche von ihr gehaltenen Constantin Medien-Aktien (7.422.331 Stück) zum Preis von 2,00 EUR je Aktie veräußert. Dem Verkaufserlös von 14.845 TEUR, der zu einer Erhöhung des Eigenkapitals führt, standen Anschaffungskosten von 17.703 TEUR gegenüber. Der Verlust von 2.858 TEUR reduzierte die anderen Rücklagen um 1.918 TEUR und die Anteile ohne beherrschenden Einfluss um 940 TEUR.

Im Zeitraum Januar bis Anfang Februar 2016 hat die Highlight Communications AG insgesamt 2.649.700 eigene Aktien zu einem Kaufpreis von insgesamt 14.784 TEUR zurückgekauft und am 4. Februar 2016 150.000 eigene Aktien zu einem Preis von 840 TEUR verkauft. Diese Transaktionen werden im Konzernabschluss der Constantin Medien AG als Kauf bzw. Verkauf von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss ausgewiesen. Dadurch hat sich die Konsolidierungsquote auf 67,11 Prozent (31. Dezember 2015: 63,39 Prozent) erhöht. Durch diese Transaktionen nahmen die Anteile ohne beherrschenden Einfluss um 8.479 TEUR und die Kapitalrücklage um 5.465 TEUR ab.

Durch die Entkonsolidierungen der Highlight Event and Entertainment AG sowie der Pokermania GmbH nahmen die Anteile ohne beherrschenden Einfluss um 3.029 TEUR ab.

Anteilsbasierte Vergütung

In der Berichtsperiode sind 489 TEUR (6M 2015: 77 TEUR) Aufwand aus anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich (Wertsteigerungsrechte) erfasst worden. Der Buchwert der Schulden aus anteilsbasierten Vergütungen beträgt zum 30. Juni 2016 752 TEUR (31. Dezember 2015: 263 TEUR). In den ersten sechs Monaten 2016 sind keine Wertsteigerungsrechte ausgegeben, ausgeübt, verwirkt oder verfallen. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Wertsteigerungsrechte zum 30. Juni 2016 wurde mit den nachfolgenden Faktoren bestimmt (für weitere Informationen siehe Geschäftsbericht 2015, Konzernanhang, Kapitel 6.15):

Angaben zur Bewertung der Wertsteigerungsrechte				
	30.6.2016		31.12.2015	
	Constantin Medien AG Wertsteigerungsrechte	Highlight Communications AG Wertsteigerungsrechte	Constantin Medien AG Wertsteigerungsrechte	Highlight Communications AG Wertsteigerungsrechte
Bewertungsmodell	Binomialmodell	Binomialmodell	Binomialmodell	Binomialmodell
Erwartete Volatilität	33,41%	26,76%	31,80%	26,51%
Erwartete Dividendenrendite	0,00%	3,12%	0,00%	3,31%
Erwartete Laufzeit	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Risikoloser Zinssatz	-0,65%	-0,65%	-0,35%	-0,35%
Ausübungspreis in EUR	1,80/2,10/2,50	5,00	1,80/2,10/2,50	5,00
Gewichteter durchschnittlicher Anteilspreis in EUR	2,13	5,00	2,13	5,00

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten in TEUR		
	30.6.2016	31.12.2015
Unternehmensanleihe 2013/2018	63.275	63.093
Darlehen Stella Finanz AG (Darlehen Privatinvestor)	0	35.609
Summe	63.275	98.702

Das Darlehen der Stella Finanz AG wurde Ende Mai 2016 ordentlich gekündigt und daher in den kurzfristigen Bereich umgegliedert.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in TEUR		
	30.6.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.138	96.333
Darlehen Stella Finanz AG (Darlehen Privatinvestor)	36.181	0
Summe	149.319	96.333

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten 44.923 TEUR (31. Dezember 2015: 64.003 TEUR) für die Finanzierung von Filmprojekten.

Ende Mai 2016 wurde das Darlehen gegenüber der Stella Finanz AG unter Einhaltung der 30-tägigen Kündigungsfrist zum 30. Juni 2016 vorzeitig ordentlich gekündigt. Ursprünglich war die Rückzahlung zum 30. Juni 2017 geplant. Die vorzeitige Kündigung und die dadurch bedingte Aufzinsung auf den Rückzahlungsbetrag zum 30. Juni 2016 führte im ersten Halbjahr 2016 zu einer Verschlechterung des Finanzergebnisses um 447 TEUR. Für die Rückzahlung des Darlehens wurde ein Bankdarlehen von 36.000 TEUR aufgenommen. Dieses Bankdarlehen hat eine maximale Laufzeit bis zum 30. Juni 2017 und einen Zinssatz von EURIBOR plus 3,75 Prozent. Wenn der EURIBOR Zinssatz weniger als null beträgt, dann ist der EURIBOR null. Für das Bankdarlehen wurden im ersten Halbjahr 2016 Bereitstellungsgebühren und Strukturierungsentgelte von 155 TEUR aufwandswirksam erfasst. Die Constantin Medien AG kann während der einjährigen Laufzeit das Darlehen teilweise oder vollständig vorzeitig zurückbezahlen.

Ende Juni 2016 konnte die Rückzahlung des Darlehens gegenüber der Stella Finanz AG nicht abgewickelt werden, da die Stella Finanz AG die für die Abwicklung des vereinbarten Zug-um-Zug-Geschäfts (Rückzahlung des Darlehens gegen Freigabe und Übertragung der verpfändeten 24.752.780 Inhaberaktien der Highlight Communications AG) nötigen Bankaufträge kurzfristig ohne Angabe von Gründen annulliert hat und ihren vertraglichen Pflichten (Abwicklung) nicht nachgekommen ist. Daher wird der Rückzahlungsbetrag ab dem 1. Juli 2016 als sonstige Verbindlichkeit geführt. Anfang Juli 2016 wurde beim Kantonsgericht Glarus, Schweiz, insbesondere Klage gegen die Stella Finanz AG auf Herausgabe der Aktien Zug-um-Zug gegen Rückführung des Darlehens eingereicht.

Die Constantin Medien AG hat sich mit der kreditgebenden Bank geeinigt, dass die vereinbarte Verpfändung von Inhaberaktien der Highlight Communications AG als Sicherheit für das Bankdarlehen gegenwärtig nicht erfolgen muss.

5. Finanzinstrumente

Fair Value-Hierarchie

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bzw. im Anhang offenzulegende beizulegende Zeitwerte zu den drei Stufen der Fair Value-Hierarchie:

Fair Value-Hierarchie zum 30. Juni 2016 in TEUR

	Buchwert	Fair Value			Gesamt
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivative Finanzinstrumente	1.862		1.862		1.862
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	88	88			88
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.484			2.484	2.484
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	63.275	66.112			66.112
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	536		538		538
Derivative Finanzinstrumente	3.202		3.202		3.202

Fair Value-Hierarchie zum 31. Dezember 2015 in TEUR

	Buchwert	Fair Value			Gesamt
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivative Finanzinstrumente	4.326		4.326		4.326
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Sicherungszusammenhang	3		3		3
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	91	91			91
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.525			2.525	2.525
Langfristige Forderungen	138		139		139
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	98.702	67.168	39.001		106.169
Finanzverbindlichkeiten mit Sicherungszusammenhang	532		532		532
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	536		536		536
Derivative Finanzinstrumente	4.520		4.520		4.520

Angaben zu Finanzinstrumenten der Stufe 3 in TEUR

Bezeichnung des Finanzinstruments	Beteiligung Geenee, Inc.
Beizulegender Zeitwert 1. Januar 2015	0
Kauf	2.451
Fremdwährungsdifferenz erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	74
Beizulegender Zeitwert 31. Dezember 2015	2.525
Fremdwährungsdifferenz erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	-41
Beizulegender Zeitwert 30. Juni 2016	2.484

Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und in Stufe 1 enthalten sind, werden über Börsenpreise ermittelt. Die in Stufe 2 enthaltenen derivativen Finanzinstrumente werden zu aktuellen Marktwerten bewertet. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente der Stufe 2 wurde ein Discounted Cash Flow-Verfahren verwendet. Das nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrument zum beizulegenden Zeitwert (Stufe 3) wird mittels eines Discounted Cash Flow-Verfahrens bewertet und hat die folgenden wesentlichen, nicht beobachtbaren Input-Faktoren:

- erwartete jährliche Wachstumsrate der Umsatzerlöse zwischen 2 Prozent und 200 Prozent
- erwartete jährliche EBITDA-Marge zwischen 28 Prozent und 68 Prozent
- risikobereinigte Zinssatz von 55 Prozent

Aufgrund unveränderter Planungsprämissen gegenüber der Zugangsbewertung vom September 2015 und, da zwischen Oktober 2015 und Juli 2016 andere Investoren den gleichen Marktpreis bezahlt haben, ergibt sich keine Änderung des beizulegenden Zeitwerts zum 30. Juni 2016. Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn

- die jährliche Wachstumsrate der Umsatzerlöse höher (niedriger) wäre,
- die EBITDA-Marge höher (niedriger) wäre oder
- der risikobereinigte Abzinsungssatz niedriger (höher) wäre.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Aufgrund der kurzen Restlaufzeit entsprechen die Buchwerte von kurzfristigen finanziellen Forderungen bzw. Schulden zum Stichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Eine Differenz zwischen den fortgeführten Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert besteht bei den langfristigen finanziellen Schulden. Die langfristigen Forderungen werden entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

Der beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten langfristig bilanzierten Unternehmensanleihe 2013/ 2018 entspricht dem Stichtagskurs an der Frankfurter Börse und ist somit in Stufe 1 enthalten. Der beizulegende Zeitwert einer zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten langfristigen Schuld gegenüber einem Dritten wurde mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt. Die dabei angenommenen Diskontierungssätze entsprechen der Marktstrukturkurve einer deutschen Bundesanleihe zum Bilanzstichtag. Da der Marktzinssatz der wesentlichste Inputfaktor ist und somit als beobachtbar gilt, erfolgt die Einstufung dieses beizulegenden Zeitwerts in Stufe 2.

Beizulegender Zeitwert von nicht-finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Zum 30. Juni 2016 sind keine nicht-finanziellen Vermögenswerte und nicht-finanziellen Schulden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

6. Segmentberichterstattung

Durch den Verkauf der Tochtergesellschaften Highlight Event and Entertainment AG und Pokermania GmbH im ersten Quartal 2016 beinhalten die Angaben zum Segment Übrige Geschäftsaktivitäten den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2016.

Segmentinformationen 1. Januar bis 30. Juni 2016 in TEUR

	Sport	Film	Sport- und Event- Marketing	Übrige Geschäfts- aktivitäten	Sonstiges	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	75.552	161.411	26.822	209	0	0	263.994
Konzerninnenumsätze	73	19	0	0	0	-92	0
Umsatzerlöse gesamt	75.625	161.430	26.822	209	0	-92	263.994
Übrige Segmenterträge	1.870	54.796	37	4.124	3.378	-2.386	61.819
Segmentaufwendungen	-73.915	-216.590	-16.248	-3.130	-7.401	2.478	-314.806
davon planmäßige Abschreibungen	-2.311	-78.973	-411	-1	-62	0	-81.758
davon Wertminderungen	0	-971	0	0	0	0	-971
Segmentergebnis	3.580	-364	10.611	1.203	-4.023	0	11.007
Nicht zugeordnete Ergebnis-							
elemente							
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen							34
Finanzerträge							2.145
Finanzaufwendungen							-10.014
Ergebnis vor Steuern							3.172

Segmentinformationen 1. Januar bis 30. Juni 2015 in TEUR

	Sport	Film	Sport- und Event- Marketing	Übrige Geschäfts- aktivitäten	Sonstiges	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	76.056	97.079	20.901	1.700	0	0	195.736
Konzerninnenumsätze	82	0	0	0	0	-82	0
Umsatzerlöse gesamt	76.138	97.079	20.901	1.700	0	-82	195.736
Übrige Segmenterträge	1.627	27.843	3.145	72	2.627	-2.317	32.997
Segmentaufwendungen	-71.196	-125.369	-16.157	-2.354	-6.328	2.399	-219.005
davon planmäßige Abschreibungen	-2.447	-17.656	-398	-210	-58	0	-20.769
davon Wertminderungen	-2	-1.724	0	0	0	0	-1.726
Segmentergebnis	6.569	-447	7.889	-582	-3.701	0	9.728
Nicht zugeordnete Ergebnis-							
elemente							
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen							684
Finanzerträge							5.880
Finanzaufwendungen							-14.648
Ergebnis vor Steuern							1.644

7. Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 haben sich die Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen am 30. Juni 2016 um 83.395 TEUR auf 232.623 TEUR erhöht.

Wie zum 31. Dezember 2015 bestehen in der Berichtsperiode Eventualforderungen aus Rechtsstreitigkeiten, aus denen nach Einschätzung der Constantin Medien AG ein derzeit nicht verlässlich quantifizierbarer Zufluss von wirtschaftlichem Nutzen möglich ist.

8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Constantin Medien AG und assoziierten Unternehmen bestanden in der Berichtsperiode wie im Vorjahr keine Geschäftsbeziehungen. Die Transaktionen mit den sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen beinhalten im Wesentlichen die folgenden Beziehungen:

Zwischen der Constantin Medien AG und der Kanzlei Kuhn Rechtsanwälte besteht ein Rechtsberatungsvertrag, der zuletzt im Februar 2016 neu gefasst wurde. Statt der ursprünglich vorgesehenen Pauschalvergütung erfolgt die Abrechnung der anwaltlichen Tätigkeit und Beratung durch die Rechtsanwälte der Kanzlei vereinbarungsgemäß nach effektivem zeitlichen Aufwand (an Stelle der gesetzlichen Gebühren). In den ersten sechs Monaten 2016 sind aus diesem Vertrag Aufwendungen von 0 TEUR (6M 2015: 150 TEUR) angefallen. Die Verbindlichkeiten (inklusive noch nicht abgerechneter Leistungen) zum 30. Juni 2016 betragen 0 TEUR (31. Dezember 2015: 175 TEUR).

Aus einer Vereinbarung mit der Houlihan Lokey GmbH fielen in den ersten sechs Monaten 2016 Beratungskosten von 205 TEUR (6M 2015 0 TEUR) an. Die Verbindlichkeiten (inklusive noch nicht abgerechneter Leistungen) zum 30. Juni 2016 betragen 205 TEUR (31. Dezember 2015: 45 TEUR).

Die Constantin Medien AG ist Teil der Rechtsverfolgungsgemeinschaft ehemaliger Gesellschafter der Formel Eins GbR („Rechtsverfolgungsgemeinschaft“). Sie hat ihre Mitgesellschafterin, die KF 15 GmbH, im Rahmen einer Geschäftsbesorgung mittelbar damit beauftragt, Ansprüche außergerichtlich und/oder gerichtlich geltend zu machen, die sich aus einem als Teil einer Vereinbarung vom 17. Februar 2003 mit der BayernLB Motorsport Ltd. und der Bayerischen Landesbank über die Veräußerung der Beteiligung an der Speed Investments Ltd. vereinbarten Besserungsschein ergeben. Zwischen den Gesellschaftern der Rechtsverfolgungsgemeinschaft wurde vereinbart, dass die Kosten von Verfahren in diesem Zusammenhang von der Constantin Medien AG und der KF 15 GmbH getragen werden. Für den Fall einer erfolgreichen Beitreibung von Ansprüchen wurde zwischen den Gesellschaftern der Rechtsverfolgungsgemeinschaft eine Regelung zur Verteilung der nach Abzug der entstandenen Rechtsverfolgungskosten verbleibenden Erlöse getroffen. Das bisherige Verfahren in London gegen u.a. Herrn Ecclestone wurde im Jahr 2014 beendet. Die Constantin Medien AG verfolgt ihre Ansprüche jedoch weiter. In der Berichtsperiode wurden aus der vorgenannten Kostenteilungsregelung der Rechtsverfolgungsgemeinschaft Forderungen gegen die KF 15 GmbH von 44 TEUR (31. Dezember 2015: 329 TEUR) sowie Aufwendungen von 285 TEUR (6M 2015: 0 TEUR) verbucht. Weitergehende Angaben zu diesen Verfahren und den damit verbundenen Risiken, insbesondere den in diesem Zusammenhang getroffenen Maßnahmen, werden gemäß IAS 37.92 nicht gemacht, um das Ergebnis der Verfahren nicht zu beeinträchtigen.

Dem ehemaligen Vorstandsmitglied Antonio Arrigoni steht zum 30. Juni 2016 eine Karenzentschädigung von 400 TEUR zu. Die Auszahlung erfolgte Anfang Juli 2016. Weitere bedeutende Geschäftsvorfälle zwischen der Constantin Medien AG und Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats sowie deren Angehörigen gab es in den ersten sechs Monaten 2016 nicht.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

9. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Die Aktionärinnen und Aktionäre der Constantin Medien AG haben auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 6. Juli 2016 einstimmig beschlossen, die Versammlung zu vertagen und neu anzusetzen. Grund für die Entscheidung war, dass eine ordnungsgemäße Beschlussfassung über die zahlreichen zur Abstimmung stehenden Tagesordnungspunkte und Anträge vor Ablauf der Hauptversammlung um Mitternacht nicht mehr möglich war.

Herr Dr. Bernd Kuhn hat am 18. Juli 2016 sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Constantin Medien AG niedergelegt. In der Folge setzen sich die Ausschüsse neu wie folgt zusammen:

Ausschüsse des Aufsichtsrats		
Prüfungsausschuss	Stefan Collorio	Vorsitzender
	Dr. Dieter Hahn	Mitglied
	Andrea Laub	Mitglied
Nominierungs- und Rechtsausschuss	Dr. Dieter Hahn	Vorsitzender
	Andrea Laub	Mitglied
	Jan P. Weidner	Mitglied

Ismaning, 10. August 2016

Constantin Medien AG

Fred Kogel
Vorsitzender des Vorstands

Olaf G. Schröder
Vorstand Sport

Leif Arne Anders
Vorstand Finanzen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.“

Ismaning, 10. August 2016

Constantin Medien AG

Fred Kogel

Vorsitzender des Vorstands

Olaf G. Schröder

Vorstand Sport

Leif Arne Anders

Vorstand Finanzen

CONSTANTIN

MEDIEN AG

CONSTANTIN MEDIEN AG

Münchener Straße 101g
85737 Ismaning, Germany

constantin-medien.de